

## Bericht der A-L zur GR-Sitzung vom 12.12.24

### Zweck:

Wie bereits von uns angekündigt, möchten wir Euch in Zukunft offen und klar über **unsere Arbeit im Gemeinderat** informieren, damit die **Bevölkerung weiß**, für was **wir stehen**, wo wir **zugestimmt haben** bzw. wo wir **dagegen waren** und **warum**.

Die einzelnen Inhalte zu den jeweiligen GR-Sitzungen können im Detail auf der Homepage der Marktgemeinde Liebenfels (<https://www.liebenfels.at/buergerservice/sitzungsprotokolle-des-gemeinderates/>) nachgelesen werden.

Am 12.12.24 mit Beginn um 19.00 Uhr fand eine Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Liebenfels im Gemeinschafts- und Schulungsraum der FF Liebenfels statt.

### Die Tagesordnungspunkte (TOP) waren folgende: *(zu den markierten TOP erfolgten Wortmeldungen der A-L)*

- 1.) Eröffnung und Begrüßung
- 1a.) **Nachwahl im Gemeinderat gem. § 21 K-AGO**
- 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3.) Behandlung der Niederschrift vom 03.10.2024
- 4.) Bestellung von zwei Mitgliedern des Gemeinderates zur Unterfertigung der Niederschrift
- 5.) Bericht Bürgermeister
- 6.) Bericht Kontrollausschuss
- 7.) Harmonisierung Community Nursing und Pflegenahversorgung
- 8.) **Stellenplan 2025**
- 9.) **Voranschlag 2025**
- 10.) **Mittelfristiger Finanzplan 2025-2029**
- 11.) Kassenkredit 2025
- 12.) **Auftragsvergabe Bildungszentrum – Aufzug**
- 13.) **Auftragsvergabe Bildungszentrum – Turnsaal Ausstattung**
- 14.) **Auftragsvergabe Gemeindeamt – Malerarbeiten**
- 14a.) **Auftragsvergabe Gemeindeamt – Tischlerarbeiten**
- 15.) **Indexanpassung Wasserbezugs- und Bereitstellungsgebühr**
- 16.) **Indexanpassung Kanalbenützung- und Bereitstellungsgebühr**
- 17.) Verkehrsmaßnahmen Pulst (Rosenbichler Straße bzw. Höhenweg)
- 18.) **Verkehrsmaßnahmen Liebenfels Hauptplatz**
- 19.) Haftung Darlehen Schulgemeinerverband

## Verhalten der A-L (vertreten durch GR Krammer) zu den einzelnen Punkten:

Wenn nicht anders angeführt, wurde durch die A-L den oben angeführten TOP ohne eine Wortmeldung dazu, zugestimmt.

### **Zu 1a) Nachwahl im Gemeinderat gem. § 21 K-AGO**

Nachdem die angelobten Gemeinderäte der A-L GR Wipperfürth (aus beruflichen Gründen) und GR Rebnegger (aus privaten Gründen) verhindert waren an der GR-Sitzung teilzunehmen, wurde als **Vertreter der A-L** in dieser GR-Sitzung **Florian Krammer** als Gemeinderat angelobt!

### **Zu 8) Stellenplan 2025**

Hier erfolgte durch die A-L nachstehende Wortmeldung:

Zum Stellenplan 2025 erfolgten Rückfragen an den AL Radlacher, welche durch diesen entsprechend beantwortet wurden, dafür bedankt sich die A-L.

Bei den **lfd. Position 1, 7 und 8** sind die **BRP-Punkte geringer** als jene der **Stellenwerte**. Hier erging bei der Antwort des Amtsleiters die Information, dass sich die **Reduzierung** aus den jeweils **zugeordneten Funktionen als Betriebsleiter** für **andere Verwaltungszweige ergibt** und somit gem. dem. K-GBRPV (Kärntner Gemeinde-Beschäftigungsrahmenplan-Verordnung), § 2, Abs. (2) nicht dem Zentralamt zuzuordnen sind.

Gem. K-GBRPV, § 2, Abs. (2), ist festgelegt, dass „*Planstellen, welche im Stellenplan dem Verwaltungszweig Zentralamt zugeordnet sind, und durch die **ausschließlich oder überwiegend für andere Verwaltungszweige** oder Rechtsträger Leistungen erbracht werden*“ im Ausmaß der dem Zentralamt ersetzten Personalkosten „*nicht bei der Berechnung der Summe der Stellenwertpunkte zu berücksichtigen*“ sind.

Gem. Definitionen in der Judikatur wird dann von einer „**überwiegenden**“ Tätigkeit „gesprochen“, wenn diese hauptsächlich bzw. **über 50%** erfolgt. Die bei den drei Positionen angeführten Abweichungen betragen jedoch nur 20%, 10% bzw. 8%.

Somit widerspricht aus Sicht der A-L der zu beschließende Stellenplan 2025 den gesetzlichen Bestimmungen der K-GBRPV und daher wird die A-L dem Stellenplan 2025 in der Form **nicht zustimmen**.

Durch den Herrn Bgm. Köchl wurde ua. dazu angemerkt, dass die **Berechnung so kompliziert** ist und dass diese durch das **Gemeindeservicezentrum erfolgt**, sowie dass der **Stellenplan** in den **letzten 5 Jahren gleich war** und die **A-L da schon zugestimmt hat!**

#### Anmerkung der A-L:

Ja, die Aussage des Herrn Bgm. Köchl ist korrekt, die A-L hat bisher den **Stellenplänen immer zugestimmt**, da wir der Meinung waren, dass die **vorgelegten Unterlagen** seitens der Marktgemeinde Liebenfels bei den GR-Sitzungen in diesem Bereich **korrekt sind** und auch immer wieder bei den Beschlussfassungen darauf hingewiesen wurde, dass diese durch das Land Kärnten **überprüft und genehmigt** wurden.

Leider musste die A-L in dieser GR-Periode zur Kenntnis nehmen, dass die **Unterlagen** bei den GR-Sitzungen nicht immer den **gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen gerecht wurden**. Bei entsprechenden Rückfragen beim Land Kärnten, vor allem die K-AGO betreffend, hat dieses mehrfach darauf hingewiesen, dass es bei Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben der K-AGO keine unmittelbaren Rechtsfolgen und somit Konsequenzen gibt.

Die A-L glaubt daher und kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier seitens der Marktgemeinde Liebenfels bewusst öfters bei der Vorbereitung auf eine GR-Sitzung den GR-Mitgliedern **nicht alle notwendigen und verfügbaren Sitzungsunterlagen**

- **zeitgerecht** (z.B. Kostenübersicht BZ Liebenfels für den Finanzierungsplan);
- **vollinhaltlich** (z.B. vor allem Unterlagen bei den Auftragsvergaben BZ und Gemeindeamt);
- **den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend** (z.B. RA 2023 ohne der verbindlichen Beilage „Erläuterungen Abweichungen“)

übermittelt bzw. bereitgestellt wurden, weil hier bewusst „getrickst“ und „geschönt“ wird, um die dzt. **finanzielle Situation** der Marktgemeinde Liebenfels **zu verschleiern** bzw. bei der **Beschlussfassung** durch den Gemeinderat **„keine Gegenwehr“ zu haben**.

Daher hat die A-L beim Stellenplan auch folgende Anfragen an den Herrn AL Radlacher im Vorfeld übermittelt, um sich entsprechend auf die GR-Sitzung vorbereiten zu können:

#### Erste Frage A-L am 04.12.2024:

##### **„Stellenplan 2025:**

Gem. Homepage der Gemeinde gibt es 13 Mitarbeiter (7 GdeAmt, 6 Außendienst). Im Stellenplan sind 8 Personen aufgelistet, gem. der HP jedoch nur 7 in der Verwaltung. Weiters weist der Stellenplan insgesamt 15 Positionen auf.

Frage daher, wer sind die beiden (auf der Homepage) "fehlenden" Mitarbeiter?"

#### Antwort AL Radlacher am 05.12.2024 zur ersten Frage:

##### **a. Stellenplan**

„Wie in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Raumplanung und Infrastruktur am 04.12.2024 angeführt wurde, weist der Entwurf des Stellenplanes für das Jahr 2025 (wie bereits im Jahr 2024) eine BRP Summe von 279,28 auf. Davon ist jedoch eine Stelle mit 20,63 Punkten unbesetzt. Der weitere von Ihnen als „fehlend“ angeführte Mitarbeiter, wäre unsere Reinigungskraft. Wir danken Ihnen jedoch für die Anregung und werden diese natürlich auch auf unserer Homepage als Mitarbeiterin anführen.“

Nachfrage A-L am 07.12.2024:

„Zum Stellenplan 2025 hat die A-L noch nachstehende weitere Rückfragen.

Gem. Ihrer Antwort weist der Stellenplan eine BRP-Summe von 279,28 auf, in welchen auch eine unbesetzte Stelle (in der Höhe von 20,63 Punkten) angeführt ist.

Gem. K-GBRPV, § 2, Abs 1. hat sich die Summe der **Stellenwertpunkte** aus den gerundeten Stellenwerten **der besetzten Stellen** zu ergeben.

Daher wäre aus Sicht der A-L bei der GR-Sitzung am 12.12.2024 ein **Stellenplan** in der Höhe von **258,65 zu beschließen**, um den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen.

Weiters die Rückfrage, was der Grund ist, warum bei nachfolgenden Positionen nicht der volle Stellenwert bei den Punkten berücksichtigt wurde, sondern die Punkte darunter liegen?

Lfd.Nr. 1 - 100% - B/VII/17 - SW 63 - BRP-Punkte 50,40

lfd Nr. 7 - 100% - C/V/11 - SW 45 - BRP-Punkte 40,50

lfd Nr. 8 - 100% - C/V/8 - SW 36 - BRP-Punkte 33,12“

Zweite Antwort AL Radlacher am 09.12.2024 zur Nachfrage:

„Zu Ihrer Frage betreffend zu beschließender Stellenwertpunkte, darf ich Ihnen mitteilen, dass vor Beschlussfassung durch den Gemeinderat, **der Entwurf des Stellenplanes dem GSZ zur Überprüfung** der Stellenwertzuordnungen und der **Abteilung 3 zur Kontrolle** vorgelegt werden muss. Der Entwurf, der den derzeitigen Soll-Stand widerspiegelt (279,28 Punkte), wird dem Ist-Stand gegenübergestellt. Dieser Wert wird in auch im Schreiben der Abteilung 3 vom 18.10.2024 bestätigt und ist dementsprechend auch dem Gemeinderat vorzulegen. Sollte diese Stelle längere Zeit unbesetzt bleiben, ist jedoch anzunehmen, dass seitens der Abteilung 3 angeregt wird, die Stellenwerte um diese Stelle zu reduzieren.

Die Reduktion der Stellenwerte bei den angeführten Positionen ergibt aus den jeweils zugeordneten **Funktionen als Betriebsleiter für andere Verwaltungszweige**. Da diese Leistungen gem. § 2 Abs. 2 K-GBRPV nicht dem Zentralamt zugeordnet sind, ergibt sich eine dementsprechende Reduktion.

Zweite Nachfrage A-L am 10.12.2024:

„Ich habe mir den § 2, Abs. (2) genauer angesehen.

Gem. K-GBRPV, § 2, Abs. (2), ist festgelegt, dass „Planstellen, welche im Stellenplan dem Verwaltungszweig Zentralamt zugeordnet sind, und durch die ausschließlich oder überwiegend für andere Verwaltungszweige oder Rechtsträger Leistungen erbracht werden“ im Ausmaß der dem Zentralamt ersetzten Personalkosten „nicht bei der Berechnung der Summe der Stellenwertpunkte zu berücksichtigen“ sind.

Gem. Definitionen im Internet ist dann eine „überwiegende“ Tätigkeit gegeben, wenn diese hauptsächlich bzw. über 50% erfolgt. Die bei den drei Positionen angeführten Abweichungen betragen jedoch nur 20%, 10% bzw. 8%.

Somit widerspricht aus Sicht der A-L der zu beschließende Stellenplan 2025 den gesetzlichen Bestimmungen der K-GBRPV.

Aus Sicht der A-L wäre der Stellenplan somit den gesetzlichen Bestimmungen anzupassen.

Dritte Antwort AL Radlacher am 12.12.2024 zur zweiten Nachfrage:

„Die **Berechnung und Zuordnung** und somit auch die **Anwendung und Auslegung** des §2 Abs2 der K-GBRPV obliegen der **Abteilung 3**. Da zudem seitens der Abteilung 3 der vorliegende Entwurf des Stellenplanes freigegeben wurde, dürfen wir Sie diesbezüglich ersuchen, sich mit der Abteilung 3 auszutauschen.“

Dem „Vorschlag“ des AL Radlacher entsprechend, wird sich die **A-L in dieser Angelegenheit** somit an die **Abt3/Ktn. LReg.**, mit dem Ersuchen um Erläuterung, **wenden!**

## Zu 9) Voranschlag 2025

Hier erfolgte durch die A-L nachstehende Wortmeldung:

In der GR-Sitzung vom 03.10.2024 wurde von der A-L der 1.NVA 2023 ausführlich begründet negativ bewertet und diesen nicht zugestimmt.

Aus Sicht der A-L haben sich auch beim VA 2025 grundsätzlich kaum wesentliche Veränderung bei den Haushaltskonten ergeben, mit Ausnahme einer **massiven Steigerung** der geplanten Instandhaltungskosten beim Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung von **ca. € 182.000,--**.

Die errechnete Quote freie Finanzspitze (FSQ) ergibt für den **VA 2025** einen Wert von **minus 7,42**, somit **0 Punkte** und die **Note 5** für das Haushaltsbudget der Marktgemeinde Liebenfels!

Die A-L ist glaubt hier und kann sich des Eindruckes nicht erwehren, dass beim Haushaltsbudget **Betriebskosten**, insbesondere **die Personalkosten**, **nicht mehr über den lfd. Betrieb**, sondern durch **Zugriff auf die Gebührenhaushalte** finanziert werden muss, um diesen aufrecht erhalten zu können.

Daher wird die A-L dem VA 2025 **nicht zustimmen!**

Durch den Bgm. Köchl wurde ua. angemerkt, dass GR Wipperfürth sich **immer nur einen Punkt herausucht**, man muss **schon das Ganze sehen** und dass GR Wipperfürth **seine Anfragen so viel Zeit kosten**, dass man **bald jemanden einstellen könnte**.

Anmerkung der A-L:

Zu den oa. Aussagen des Bgm. Köchl antwortet die A-L wie folgt:

Die A-L sieht sich immer die gesamten VA, NVA und RA an, ob diese für sie schlüssig sind.

Wo **Rückfragen** bestehen, fasst die A-L diese zusammen und **übermittelt** diese vor den GR-Sitzungen an die **Marktgemeinde Liebenfels**, mit dem **Ersuchen um Beantwortung**.

Dies geschieht auch deshalb in der Weise, weil durch den Herrn Bgm. Köchl in GR-Sitzungen bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass „spezielle“ finanzielle Fragen vor der GR-Sitzung an die Marktgemeinde Liebenfels zu stellen sind, da diese **in der GR-Sitzung nicht behandelt werden** (können).

Die A-L ist hier schon der Ansicht, dass sie **nicht nur einzelne Punkte herausnimmt**, sondern mittlerweile sehr wohl in der Lage ist, die **gewählten Abläufe** der Marktgemeinde Liebenfels im VA, NVA und RA, aber auch in Finanzierungsplänen und bereitgestellten Unterlagen bei Auftragsvergaben **entsprechend deuten zu können**.

Aber durch die Vorgabe, dass **jeder Gemeinderat zu jedem Punkt nur zwei Wortmeldungen à fünf Minuten hat**, ist es durch die A-L in der GR-Sitzung **nur möglich punktuell** auf jene Teile von VA, NVA oder RA einzugehen, welche aus Sicht der A-L **zumindest hinterfragungswürdig** sind.

Aber die A-L ist gerne bereit, wenn ihr durch den Vorsitzenden Bgm. Köchl oder durch den Gemeinderat bei ihren Wortmeldungen **mehr Zeit gewährt wird, ausführlicher, intensiv in die Tiefe gehend und somit detaillierter und länger** zu den einzelnen TOP Stellung zu nehmen!

Die Bemerkung, dass die Anfragen der A-L und insbesondere GR Wipperfürth **so viel Zeit in Anspruch nehmen**, dass man **bald jemanden dafür einstellen könnte**, wird wie folgt beantwortet:

Wenn die **Organe der Marktgemeinde Liebenfels** sich an die **gesetzlichen Bestimmungen gehalten hätten**, hätte sich auch **GR Wipperfürth sehr viel Zeit erspart**, durch laufende Anfragen zu Missständen und Verstößen gegen gesetzliche Bestimmungen bei verschiedensten Behörden hinzuweisen.

Die A-L glaubt und kann sich daher des Eindruckes nicht erwehren, dass

- **keine Änderung** der oa. **Situation zu erwarten ist**;
- weiterhin versucht werden wird, durch **Interventionen**;
- **Klagen/Anzeigen** (in welchen bereits durch GR-Mitglieder und GR-Ersatzmitglieder **einer Fraktion** auch (bewusst) eine mögliche **Existenzbedrohung** eines ihnen „nicht angenehm erscheinenden“ GR-Mandatars **in Kauf genommen** wurde);
- **Klagsdrohungen** (gegen einen GR-Mandatar einer anderen Oppositionspartei)

die **Kritik der Opposition** zum **Verstummen zu bringen** und somit **„mundtot“ zu machen!**

## **Zu 10) Mittelfristiger Finanzplan 2025-2029**

Die A-L hat in der GR-Sitzung vom 27.03.24 dem Finanzierungsplan für das BZ Liebenfels entsprechend begründet nicht zugestimmt. Da sich an der Situation aus Sicht der A-L nichts geändert hat, hat daher die A-L weiter dem Mittelfristigen Finanzierungsplan **nicht zugestimmt!**

## Zu 12) Auftragsvergabe Bildungszentrum – Aufzug

Die A-L hat bei der Auftragsvergabe für den Aufzug BZ Liebenfels **nicht zugestimmt!**

### Anmerkung der A-L:

Die A-L hat in der GR-Sitzung vom 01.07.24 **bei keinen der Auftragsvergaben zugestimmt** und dies entsprechend und ausführlich in ihrer Wortmeldung begründet.

Aus Sicht der A-L hat sich an der Situation nichts geändert und daher wird die A-L auch weiterhin bei Auftragsvergaben für das BZ und das Gemeindeamt Liebenfels **nicht zustimmen!**

Weiters wird von der A-L angemerkt, dass ein **Aufzug nicht in der Baukostengliederung** des Architekten aufscheint, auf **Basis welcher der Finanzierungsplan** für das BZ Liebenfels in der GR-Sitzung am 13.04.2024 in der Höhe von € 6.500.000,-- mehrheitlich beschlossen wurde.

Der A-L ist bewusst, dass ein Aufzug in einem BZ vor allem körperlich beeinträchtigten Kindern die Möglichkeit eines Schulbesuches erleichtern soll.

Auch wurde die A-L in letzter Zeit öfters darauf angesprochen, warum sie bei Auftragsvergaben vor allen an Liebenfeler Unternehmen dagegen gestimmt hat und dass man dies doch unterstützen soll.

### Hier nimmt die A-L wie folgt Stellung:

Die A-L wird bei allen Auftragsvergaben für das **BZ** und dem **Gemeindeamt** nicht zustimmen, weil wir hier der Ansicht sind, dass bei der **Ausschreibung** und den **Finanzierungsplänen teils massiv gegen Gesetze**, insbesondere gegen das Bundesvergabegesetz, aber auch gegen die K-AGO, § 35, Abs. 5(b) und weitere Gesetze durch den Gemeinderat der Marktgemeinde Liebenfels **verstoßen wurde**.

Auch beim **Umbau der VS Sörg** zum Kindergarten hat die A-L gegen jede Auftragsvergabe gestimmt, weil aus Sicht der A-L beim **Beschluss des Gemeinderates** am 21.05.2024 zur **Schließung der VS Sörg**, gegen die Bestimmungen des § 35, Abs. (5b) verstoßen wurde und somit der daraus resultierende **Schließungsbescheid** der Bildungsdirektion Kärnten **von Nichtigkeit bedroht gewesen** wäre.

Es ist weiterhin die Absicht der A-L, **gegen die Gesetzesverstöße** des Gemeinderates der Marktgemeinde Liebenfels **mit rechtlichen Schritten vorzugehen**, damit der Gemeinderat der Marktgemeinde Liebenfels sich bei seinen Beschlüssen wieder an die gesetzlichen Vorgaben haltet und somit hier wieder ein, den gesetzlichen Bestimmungen folgend, „korrekter rechtswirksamer Raum“ geschaffen werden kann!

Daher hat und wird die A-L **gegen jede Auftragsvergabe** bei den oa. Projekten stimmen, weil diese aus Sicht der A-L **auf gesetzeswidrigen Beschlüssen des Gemeinderates beruhen**.

### Zu 13) Auftragsvergabe Bildungszentrum – Turnsaal Ausstattung

Die A-L hat bei der Auftragsvergabe für den Turnsaal BZ Liebenfels **nicht zugestimmt!**

Anmerkung der A-L:

Analog zur oa. Begründung beim TOP 12).

### Zu 14) Auftragsvergabe Gemeindeamt – Malerarbeiten

Die A-L hat bei der Auftragsvergabe für die Malerarbeiten Gemeindeamt **nicht zugestimmt!**

Anmerkung der A-L:

Analog zur oa. Begründung beim TOP 12).

### Zu 14a) Auftragsvergabe Gemeindeamt – Tischlerarbeiten

Die A-L hat bei der Auftragsvergabe für die Tischlerarbeiten Gemeindeamt **nicht zugestimmt!**

Anmerkung der A-L:

Analog zur oa. Begründung beim TOP 12).

### Zu 15) Indexanpassung Wasserbezugs- und Bereitstellungsgebühr

Hier erfolgte durch die A-L nachstehende Wortmeldung:

Aus Sicht der A-L sind gem. dem Kärntner Gemeindewasserversorgungsgesetz und dem Kärntner Gemeindekanalisationsgesetz der Bevölkerung **nur jene** der Gemeinde **erwachsenen Kosten vorzuschreiben**, die der Gemeinde aufgrund der **Bereitstellung** (Bereitstellungsgebühr) bzw. durch die **tatsächliche Inanspruchnahme** (Benützungsg Gebühr) **entstehen**.

Gem. RA 2023 ergaben die **Gebührenhaushalte** „Wasserversorgung“, „Abwasserbeseitigung“ und „Müllbeseitigung“ **Einnahmen von rund € 725.000,--!** Weiters wiesen die Gebührenhaushalte **Rücklagen** in der Höhe von **rund € 1.130.000,--** auf!

Die A-L glaubt und kann sich des Eindruckes nicht erwehren, dass wie beim VA 2025 bereits angemerkt, **über** die **Gebührenhaushalte Kosten** (insbesondere durch massive Verrechnung von Personalkosten) **aus dem lfd. Betrieb bezahlt** werden müssen, damit dieser **noch aufrechterhalten werden** kann.

Abschließend ist die A-L der Ansicht, dass sich **viele Menschen** (auch in der Marktgemeinde Liebenfels) **bereits schwertun**, die **laufenden monatlichen Lebenshaltungskosten** stemmen zu können und diesen Gemeindegürgern jede **noch so kleine Erhöhung von Gebühren** ihre **finanziell angespannte Lage weiter verschlechtern wird**, insbesondere auch im Hinblick auf die erwarteten Preissteigerungen bei den Energiekosten.



Eine **Gebührenerhöhung** kann und will die A-L für die **Zukunft auch nicht ausschließen**, jedoch wäre diese Maßnahme **erst nach Ausschöpfung aller** möglichen **Einsparungspotenziale bei den Ausgaben** für die A-L denkbar!

Daher wird die A-L der Erhöhung der Wassergebühren **nicht zustimmen!**

Durch den Bgm. Köchl erfolgte ua. die Aussagen, dass ein Einfamilienhaushalt mit 120 m<sup>3</sup> ca. € 70,-- bis 100,-- mehr zahlen wird müssen und die **Erhöhungen insgesamt** nur **ca. € 20.000,-- ausmachen** werden.

Anmerkung der A-L:

Hiezu verweist die A-L auf Ihre beiden im Vorfeld der GR-Sitzung an die Gemeindebürger übermittelten Schreiben, in welchen sich die A-L vor allem die Gebührenhaushalte im Allgemeinen und die geplante Gebührenerhöhung im speziellen angesehen hat.

Nimmt man nun die in der GR-Sitzung beschlossenen Erhöhungen als Grundlage, kommt man auf Basis des RA 2023 bzw. des VA 2025 auf folgende Erhöhungen:

Beschlossene Erhöhungen:

Bereich	ALT	NEU
Abwasserbeseitigung – Bereitstellungsgebühr	€ 111,89	€ 114,00
Abwasserbeseitigung – Benützungsgebühr	€ 1,44	€ 1,80
Wasserversorgung – Bereitstellungsgebühr	€ 56,70	€ 72,00
Wasserversorgung – Benützungsgebühr	€ 0,76	€ 1,00

Auswirkungen auf Basis RA 2023:

Erhöhung gem. Beschluss	RA 2023	inkl. Erhöhung	Mehreinnahmen
Abwasser Bereitstellung	169197,65	172388,35	3190,70
Abwasser Nutzung	172955,25	216194,06	43238,81
Wasser Bereitstellung	79816,56	101354,36	21537,80
Wasser Nutzung	102512,22	134884,50	32372,28
Müll	211982,72	211982,72	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>736464,40</b>	<b>836803,99</b>	<b>100339,59</b>
<b>je Einwohner</b>	<b>216,29</b>	<b>245,76</b>	<b>29,47</b>

Auswirkungen auf Basis VA 2025:

Erhöhung gem. Beschluss	VA 2025	inkl. Erhöhung	Mehreinnahmen
Abwasser Bereitstellung	171000,00	174224,68	3224,68
Abwasser Nutzung	170000,00	212500,00	42500,00
Wasser Bereitstellung	82000,00	104126,98	22126,98
Wasser Nutzung	114000,00	150000,00	36000,00
Müll	213000,00	213000,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>750000,00</b>	<b>853851,67</b>	<b>103851,67</b>
<b>je Einwohner</b>	<b>220,26</b>	<b>250,76</b>	<b>30,50</b>

Die **Erhöhung der Mehreinnahmen** belaufen sich somit aus Sicht der A-L bei **rund € 100.000,--im Jahr** für die Marktgemeinde Liebenfels, wie der Herr Bgm. Köchl auf Mehreinnahmen von nur € 20.000,-- kommt in seiner Aussage, entschließt sich der A-L!

**Zu 16) Indexanpassung Kanalbenützungs- und Bereitstellungsgebühr**

Die A-L hat auch bei diesem TOP analog der Begründung beim TOP 15 **nicht zugestimmt!**

**Zu 18) Verkehrsmaßnahmen Liebenfels Hauptplatz**

Die A-L hat dem Verkehrskonzept **nicht zugestimmt!**

Anmerkung der A-L:

Die Nichtzustimmung der A-L erfolgte aus nachstehenden Gründen:

Das vorgelegte **Verkehrskonzept** für den Hauptplatz **enthält** für die nachstehenden Bereiche auch die Ideen der A-L:

- **Einbahnstraßenführung** von B94 kommend (Kulterer) → Goeßstraße → Ausfahrt über Gendarmerieplatz;
- **Bushaltestelle** und „**Kiss & Go**“-Bereich für das Aussteigen/Verabschieden der Kinder im Bereich Goeßstraße;

Die **vorgesehene Regelung** im Bereich des **Hauptplatzes sieht die A-L eher kritisch**, sowie **fehlt** der A-L hier eine **Gesamtbetrachtung** des Verkehrskonzeptes für den **gesamten Ort Liebenfels**.

Daher hat die A-L mit einem E-Mail am 04.12.2024 an den AL Radlacher ua. ersucht:

„Aus Sicht der A-L sollte der Punkt Verkehrskonzept Hauptplatz bei der **GR-Sitzung im 1. Quartal behandelt werden**, weil ich nach den heutigen Gesprächsbeiträgen glaube, dass es hier noch Diskussionen geben wird bzw. der **Hauptplatz nicht alleine gesehen** werden kann, sondern der **ganze Verkehrsfluss** in der Ortschaft **mitbeurteilt werden muss**, um eine für die Bevölkerung gute Lösung zu finden.“

Hiezu erfolgte am 05.12.2024 ua. folgende Antwort dazu:

„Bezüglich Ihres Ansinnens, den Punkt „Verkehrskonzept Hauptplatz“ in der Gemeinderatssitzung im 1. Quartal zu behandeln, werde ich dies Herrn Bürgermeister Köchl weiterleiten, da die Tagesordnung für die Sitzung des Gemeinderates grundsätzlich vom Bürgermeister zu erstellen ist.“

Da **keine Verschiebung** seitens des Bgm. Köchl erfolgte und die A-L hier auch der Ansicht ist, dass aufgrund der Tatsache, dass ein Verkehrskonzept **erst nach Abschluss der (Grob-)Bauphase** des BZ und des Gemeindeamtes greifen wird, somit mehr Zeit gewesen wäre, ein **für alle Bürger und Fraktionen tragbares Verkehrskonzept** zu erstellen.

Nachstehend wird von der A-L, aufgrund den bei der GR-Sitzung vorliegenden Unterlagen, dass vom **Gemeinderat beschlossene Verkehrskonzept** für den Hauptplatz in Liebenfels (was die **Fahrrichtungen** betrifft) **grafisch dargestellt**:



(Kartenquelle: openstreetmap.org – Grafik erstellt mit ODIN)

Bemerkungen:

Grüne Pfeile → Fahrrichtungen analog den eingebrachten Ideen der A-L

Blaue Pfeile → Fahrrichtungen für die A-L verständlich

Rote Pfeile → Fahrrichtungen für die A-L nicht schlüssig

Für die A-L ist dieses Verkehrskonzept „**nicht wirklich schlüssig**“. Daher hat die die A-L in der GR-Sitzung auch **dagegen gestimmt**.

Da jedoch die **anderen Fraktionen** und **Gemeinderäte dafür gestimmt** haben, sollten **diese in der Lage sein**, Ihnen werte Gemeindegänger das **Konzept sicherlich erklären zu können!**

*Zum Abschluss des Berichtes wünscht Ihnen das Team der A-L ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien und ein gutes, erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2025!*

Für die A-L

GR Wipperfürth e.h.